



## Forscher mit grosser Klappe

**SCIENCE-SLAM** Wie Red Bull Zahnfüllungen Flügel verleiht oder wie es Heidi mit dem Protestantismus hat – am Science-Slam der Uni Bern wetteifern Forscher in einer neuen Disziplin: dem Wissenschafts-Pop.

Die Wissenschaft ist für Laien oft ein Rätsel: Nie gehörte Fremdwörter, haufenweise Zahlen und komplizierte Zusammenhänge lassen einen nur Bahnhof verstehen. Anders beim Science-Slam der Uni Bern (dt. Wissenschafts-Schlacht): Hier machen Wissenschaftler ihre Forschungsthemen in kürzester Zeit auf möglichst einfache und witzige Weise verständlich. Wie fest klebt Wasser an DNA? Was hat Heidi mit Protestantismus zu tun? Und was hat es mit künstlichen Menschen auf sich?

### Auf den Zahn geföhlt

Wie beim Poetry-Slam – einer Dichter-Wettschlacht – geht es beim Science-Slam ums Gewinnen. Die Wissenschaftler haben für ihren Vortrag genau zehn Minuten Zeit und werden anschliessend direkt vom Publikum be-

wertet. Je nach Vortrag wird gebelt oder gebuhrt. Egal ob eine Biologin, ein Germanist oder eine Ingenieurin spricht, im Zentrum stehen nicht die besten Forschungsergebnisse, sondern die originelle Darbietung.

Hoffnung auf gute Noten macht sich etwa die Zahnmedizinerin Brigitte Zimmerli. Sie erforscht Klebstoffe, mit denen Zahnfüllungen in die geflickten Beisserchen geklebt werden. «Der Science-Slam ist eine tolle Gelegenheit, die eigene Forschung einem breiten Publikum zugänglich zu machen», meint die Bernerin. Bei ihrem Vortrag verlässt sie sich auf ihr gutes Mundwerk: Sie wolle nicht über die komplexe Zusammensetzung von Zahnadhäsiven sprechen, sondern das Grundkonzept ihrer Arbeit klarmachen.

### Science-Fiction für Anfänger

In grösseren Dimensionen denkt die Astronomin Caroline Früh. Sie beschäftigt sich mit Weltraumschrott und wird erklären, was mit den ausgedienten Satelliten im All eigentlich passiert. Die Doktorandin glaubt, dass ihr Thema für viele interessant ist,

und möchte es – zurück auf der Erde – mit einer Power-Point-Präsentation und ohne die dazugehörige trockene Mathematik präsentieren: «Wissenschaft kann auch Fun sein. Ich möchte das wirklich Interessante daran aufzeigen.»

Die gebürtige Deutsche weiss allerdings nicht, mit welcher Konkurrenz sie es am Freitagabend aufnehmen muss, denn der Berner Science-Slam ist schweizweit der erste. In Deutschland gibt es derartige Events schon länger, es wurden bereits nationale Meisterschaften ausgetragen. Die Organisatorin Nicola von Greyerz von der Uni Bern war überzeugt, der Wissenschafts-Pop müsse auch hierzulande auf Sympathie stossen. Und hatte damit recht: Zahlreiche Forscherinnen und Studenten aus der ganzen Schweiz meldeten sich an, um am Slam die Köpfe nicht zum Rauchen, sondern zum Lachen zu bringen.

*Martina Kammermann*

**Science-Slam: Fr, 10.12., 20 Uhr, Ono-Theater, Kramgasse 6, Bern. Tickets nur noch an der Abendkasse.**